

104043  
Est. A. 122  
An die  
eifte General-Versammlung - pd  
der  
Bibel-Gesellschafts-Abtheilung  
zu Riga,

den 29. September 1824.

~~149978~~

---

R i g a,  
gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker.

Ist zu drucken erlaubt worden.  
Riga, den 30. September 1824.

Oberlehrer Reußler,  
stellvert. Rig. Gouv.-Schul-Direktor.

Est. A

Tartu Riikliku Ülikooli  
Raamatukogu

25058

L 4711521 X

---

## B e r i c h t.

---

Mehr denn ein Jahr, verehrte Freunde des Bibel-Worts und seiner Verbreitung! ist wieder verfloßen, und was zeither immer schon die Freude und der Dank unsrer allgemeinen Versammlung war, darf auch in dem Blick auf die zuletzt verlebte Zeit sich aussprechen: es schreitet weiter, das Werk! es gewinnt immer mehr Raum! es schafft immer reicheren Segen! Wie könnte das anders auch sein? Ist es ja doch Sinn und Bestimmung der heiligen Kraft selbst, deren Wirksamkeit wir, zu fördern, uns mühen, die Menschheit weiter zu führen, herrlich-leuchtendem Ziele entgegen! So muß ja wol, auch darin, dieser ihr Sinn, ihre Bestimmung sich aussprechen!

Fordern Sie denn für dieses Fortschreiten zuerst die nähere historische Bewährung, so weise ich hin auf die armen Esquimaux in Labrador, die, von der Brüder-Mission mit biblischen Büchern versehen, im Vollgeföhle

des Segens, der ihnen dadurch geworden war, von ihres kargen Landes Erzeugnissen darbrachten, was sie vermogten, auf daß auch Andern geholfen würde; \*) ich weise hin auf die Neger von Antigoa, denen das höhere Licht in eben solchen Geschenken der Großbritanischen Gesellschaft aufging, an dem sie sich mit heiliger Freude sonnen; \*\*) auf den Eifer, mit dem, wo fremder Glaube blutgierig gegen die Bekenner des Gefreuzigten wüthet, auf Türkischem Boden, das Wort des Heils und Trostes aufgefaßt wird. \*\*\*) Und wie dürfte nicht das auch für eine solche Bewährung gelten, wenn unter den rohen Tschuwaschen und Tscheremissen, denen durch unsre Reichs-Bibel-Gesellschaft das Evangelium verkündet wird, Einzelne wenigstens schon zu ihm sich bekennen, und dadurch begonnen ist, wovon die heilsame Wirkung sich unübersehlich weit verbreiten kann und wird? \*\*\*\*) Nicht minder muß dahin gerechnet werden, wie die süd-afrikanische Gesellschaft den, wenigstens in dieser Hinsicht, halb-unchristlich gewordenen

---

\*) Nachrichten über die Bibel-Gesellschaften, Heft 4. S. 171 ff. \*\*) Ebendas. S. 174. Vergl. Heft 1. S. 38. \*\*\*) A. a. D. H. 4. S. 174. \*\*\*\*) Ebendas. H. 8. S. 303 ff.

Colonisten des Bezirkes für ihre Wirksamkeit das Gottes- Wort bietet; wie eben dieser Verein seine große Thätigkeit auch auf ihre Sklaven und Hottentotten auszudehnen, nicht säumt. \*) Mag immerhin der Unglaube fragen, was diesen, was den andern kaum noch aus thierischer Rohheit Erwachenden das Wort solle, über dessen richtiges und einzig- richtiges Verständniß die Gelehrten aller christlichen Jahrhunderten nicht sich einen konnten. Der Glaube spricht: was nicht deutlich erkannt werden kann, wird doch empfunden oder wenigstens geahnet; auch das aufdämmernde Licht schon erfreut und verklärt; und, worüber die Gelehrten aller christlichen Jahrhunderte nicht sich einen konnten — o das ist am wenigsten des wahren Christenthums eigentlicher Kern! ist, mehr oder weniger, Menschenthum nur und Kirchenthum! jenes echte Evangelium leuchtet sehr sichtbar, lehrt und heiligt, tröstet und erhebt sehr verständlich für den unverdorbenen Sinn! So wollen wir auch dessen uns freuen, daß England seine große Reihe wohlthätiger Anstalten durch eine neue vermehrt hat, zu dem Zwecke, Matro-

---

\*) H. a. D. S. 5. C. 237.

sen auf Rauffahrtei-Schiffen mit Bibeln zu versehen. In dem ersten Jahre ihres Bestehens wären 590 Schiffe, mit einer Besatzung von 6149 Mann, ohne ein einziges Exemplar der heiligen Schrift in See gegangen, hätte ihre Thätigkeit nicht eingegriffen; und wenn es anfangs nöthig erkannt werden mußte, unentgeltliche Austheilungen zu machen, wurde von den Schiffs-Befehlshabern und Eigenthümern die Wohlthätigkeit dieser Maaßregel bald so sehr erwogen, daß sie die Kosten erstatteten. \*) Wem mußte es denn auch erst gezeigt werden, wie hochnöthig gerade den Seefahrenden solches Hilfsmittel der Erbauung ist!

Es muß genug sein an diesen wenigen Blicken über die Grenzen unseres Reiches hinaus; wir wenden uns zu der Thätigkeit der Russischen Bibel-Gesellschaft, die in dem ersten Hefte der jetzt monatlich erscheinenden Nachrichten, welche an die Stelle der früher herausgegebenen Protocoll-Auszüge getreten sind, eine Uebersicht ihrer Wirksamkeit, in den ersten zehn Jahren ihrer Dauer, giebt. Je bedeutender diese Rechenschaft, je merkwürdiger das früher schon, aus derselben Quelle

---

\*) U. a. D. Heft 6. S. 260 ff.

Mitgetheilte; desto eher muß es erlaubt sein, zu erwähnen, daß der ganze Jahrgang dieser Zeitschrift, über 40 Bogen stark, nur 5 Rbl. B. A. kostet. Jene Uebersicht nun zählt auf, wie von der Gesellschaft und ihren Abtheilungen, in 41 verschiedenen Sprachen und Dialecten verbreitet worden sind, an Bibeln 184,851 (dabei darf wol erwähnt werden, daß, nach unserm Jahrzehends-Berichte, S. 28., die hiesige Abtheilung allein 4396 Lettische Bibeln ausgegeben hat; die dort aufgeführten 3996 also auf einem Irrthume beruhen müssen); 315,928 N. Test. und 204,052 Exemplare von einzelnen Theilen der Bibel; zusammen demnach 704,831, deren Werth auf 2,695,221 Rubel 35 Kop. bestimmt wird. Mit jedem Jahre fast ist die Summe der aus dem Depot der Bibel-Gesellschaft weitergegebenen Bücher gestiegen; sie betrug 1813 nur 3700 für 14,498 Rbl., 1822, 115,214 für 328,979 Rubel. Unentgeltlich vertheilt wurden 29063 für 102,374 Rbl. 95 Kop. Ob denn auch ein großer Theil noch bei den Abtheilungen und Correspondenten liegen möge; dennoch, welch ein Strom des Lichts und Lebens, der schon mit dem zehnten Theile dieser ganzen Masse sich über das Reich ergossen hätte!

Eben so bedeutend ist die Uebersicht der Mittel, durch welche allein solche Leistungen möglich werden konnten. Die Reichs-Gesellschaft hat in den zehn Jahren 2,816,293 Rbl. 20 Kop. eingenommen, von denen 1,995,169 durch Beiträge; 821,124 aus dem Verkaufe; 2 Mill. 792,596 Rbl. 17 Kop. ausgegeben. Im ersten Jahre betrug die Einnahme nur 81,305 Rbl.; 1819, wo sie am größten war, 386,363 Rbl. Die Moskowische Comitât nahm in demselben Zeitraume 384,588 Rubel ein, die bis auf 18,483 angewendet wurden; die sechs Abtheilungen in den Ostsee-Provinzen brachten es auf 221,056 Rbl. Einnahme, von welchen ein Rest von 40,120 angegeben wird. Zu der ganzen Summe steuerte die Großmuth der Großbritannischen Gesellschaft ungefähr 354,200 Rbl., also etwas über ein Zehnthheil. An die, in demselben Hefte aufgezählten, 57 Abtheilungen schloß sich in dem letzten Jahre noch die Orenburgische.

Für das Jahr 1823 erfreute sich die Reichs-Bibel-Gesellschaft einer Einnahme von 289,338 Rbl. 10 Kop., von denen 230,378 Rbl. 81 Kop. verausgabte wurden, und brachte 20,405 Expl. biblische Bücher für 62,851 Rbl. 10 Kop. in Umlauf; unentgeltlich wurden vertheilt 1143.

Vollendet wurde die Bibel und das N. Test. Sslawonisch, zu 5000 Expl.; dies Letzte Russisch in 20,500 Abdrücken, und der Russische Psalter in 30,000; das erste Evangelium Bulgarisch und Syrjänisch zu 2000, und die Finnische Bibel 50 Abdrücke stark. Unter der Presse befanden sich am Schlusse des Jahres 10000 Sslawonische, 5100 Lettische, 5000 Deutsche Bibeln; 2000 Serbische, Mongolische, Kalmückische, Tscheremissische N. Test.; Russisch der Psalter, und, zum ersten Male so vorhanden, als Vorläufer einer ganzen Bibel in der Volkssprache, die Bücher Moses, zu 10,000 und 10,100 Abdrücken; jetzt ist dies Letzte schon vollendet. In der Niederlage befanden sich, roh und gebunden, Bibeln 27,485; an Werth 201,954 Rbl.; N. Test. 71,228 für 193,719 Rbl.; einzelne Stücke der Schrift 83,895 für 87,177 Rubel. An Papier allein betrug der Bedarf 4404 Ries für 58,318 Rbl. 50 Kop. Zu den Unternehmungen, die Neues beabsichtigen, gehört die Einleitung zu einer Uebersetzung des N. Test. für die Kirgis-Kaisaken, und der Anfang derselben für die Samojeden, an welcher lezten einige Geistliche der Tschemsischen Gemeinde, unter Aufsicht und Leitung des Archangelschen Bischofs Neophytos, ar-

beiten; auch soll die Persische Uebersetzung der christlichen Urkunden verbessert werden.

Unter dem 17. Mai dieses Jahres übertrug ein Allerhöchstes Rescript des Kaisers und Herrn die Stelle eines Präsidenten dem hochwürdigen Metropolit von Nowgorod und St. Petersburg Seraphim, indem des Herrn wirklichen Geheimenraths Fürsten Golihyn, Durchlaucht, auf ihre Bitte entlassen wurden.

Die Berichte aller der einzelnen Abtheilungen, deren die Nachrichten, welche bis hiezu den Stoff uns lieferten, mit mehr oder weniger Ausführlichkeit gedenken, enthalten des Bedeutungsvollen und Merkwürdigen, der Beweise für den Fortgang der großen Angelegenheit in dem ganzen Umfange des weiten Reichs, sehr viel; wir müssen es uns aber versagen, auch aus ihnen Auszüge zu liefern, um noch für die Rechenschaft über unsre eigene Thätigkeit Zeit zu finden. Möge vorausgeschickt werden, was unsre Hilfs-Vereine leisteten, so weit die Berichte derselben eingegangen sind, und in der Ordnung, welche die Zeit ihrer Dauer angiebt.

Die Hilfs-Gesellschaft in Koop und Konneburg veranstaltete ihre Jahres-Versammlung am 27. Mai, und hatte eine jährliche Einnahme

von 1853 Rbl. 87 Kop. B. A. Unentgeltlich vertheilt wurden 4 Deutsche Bibeln, 4 Deutsche und 1187 Lettische N. Test. Seit ihrer Entstehung hat sie an Beiträgen eingenommen 11,997 Rbl. 73 Kop.; und 7405 Bibeln und N. Test. verschenkt, für 12,328 Rbl. 10 Kop. Verkauft wurden 1473 Bibeln und N. Test. Zu diesen Beiträgen kommt jetzt noch ein Vermächtniß des Herrn Geheimenraths Baron Campenhausen, von 1000 Rbln. S. M., statt der früher schon verheißenen und erwähnten 2000 Papier = Rubel. Die Comitât hat beschlossen, die Zinsen dieses Capitals vorzüglich dazu anzuwenden, nach und nach alle Gesinde in ihrem Wirkungskreise, welche dessen bedürfen, mit Bibeln zu versehen. Eine veranstaltete Untersuchung hat ausgewiesen, daß in dem Koopschen Kirchspiele, wo über 1500 Neue Test. vorhanden sind, und nur einige Gesinde, in denen deren nicht wenigstens eins sich fände, unter 5135 Letten, von welchem 2859 Erwachsene und 357 Kinder fertig lesen, überhaupt nur 253 Bibeln sind, und unter 296 Gesinden in 103 keine einzige sich findet.

In Marienburg ward die, auf den Herbst verlegte, Feier am 13. November mit einem vierstimmigen Chorgesange, von zwölf

jungen Letten, eröffnet; Herr Pastor Girgensohn von Oppelahn hielt die Predigt, Herr Pastor von Rühl trug, als Secretair, den Bericht vor; 25, jährlich von dem Herrn Vice-Präsidenten geschenkte, Lettische N. Test. wurden vertheilt. Zu dem Cassen-Reste von 18 Rbl. S. und 474 Rbl. B. A. kamen an Beiträgen 31 Rbl. 60 Kop. S. und 119 Rbl. 57 Kop. B. A. Ausgegeben wurden für biblische Bücher 46 Rbl. 20 Kop. S. und 252 $\frac{1}{2}$  Rbl. B. A. Verkauft hat der Verein 11 Lettische Bibeln; unentgeltlich vertheilt 50 Lettische N. Test. an das Adelsche Kirchspiel, 35 desgleichen an die Lehrlinge des Marienburgischen und 10 an die Confirmanden des Oppelahn'schen Kirchspiels; 50 endlich bei Einweihung der Filial-Kirche Seltinshof. Der Borrath betrug bei Aufnahme der Rechnung 132 Lettische N. Test.

Die Wolmar'sche Hilfs-Gesellschaft verlor in dem Rathsherrn Treuter, als Vice-Präsidenten, und dem Pastor Erdmann, als Secretair, ihre beiden thätigsten Beförderer; an die Stelle des Ersten ist einstweilen Herr Rath Hinze getreten; der Andere war bei der Versammlung am 1. Julius 1823 noch gegenwärtig, und sprach zu den Deutschen, wie zu

den Lettischen, Mitgliedern Worte der Ermunterung. Von 35 Theilnehmern gingen, zu dem baaren und in Büchern vorhandenen Saldo von 90 Rbln. 40 Kop. S. und 106 Rbl. B., 36 Rbl. 30 Kop. S. ein. Verkauft wurden: Deutsch: 2 Bibeln und 3 N. Test., Lettisch: 3 Bibeln, 11 N. Test.; unentgeltlich an Confirmanden vertheilt 2 Lettische, eine Deutsche Bibel, 10 Lettische N. Test. Die Ausgabe betrug 18 Rbl. 25 Kop. S. und 27 Kop. B. R.

Die Feier der Hilfs-Gesellschaft von Wenden-Urrasch, am 10. October, wurde gleichfalls durch vierstimmigen Chor-Gesang erhöht; Herr Pastor Kyber hatte die Predigt übernommen; Herr Pastor Punschel vertheilte 58 Lettische, 3 Deutsche N. Test. Als einmalige und jährliche Gaben steuerten 119 Letten und 17 Deutsche 40 Rbl. 5 Kop. S. und 20 Rbl. B. Verkauft wurden eine Deutsche Bibel, 2 Lettische N. Test.

Am Johannistage dieses Jahres fand in der Kirche zu Cremon die Feier des dortigen Vereins statt, bei der Herr Pastor Pegau von Segewolde predigte, Herr Pastor Ulmann den Bericht verlas. Die Zahl der Mitglieder wächst, und es darf gehofft werden, sie

noch steigen zu sehen. An Einnahme konnten berechnet werden 128 Rbl. 90 Kop. B. A. und  $15\frac{1}{2}$  Rbl. S. Verkauft wurden 4 Bibeln und eben so viel N. Test. Lettisch; verschenkt an Confirmanden 66, an lobenswerthe Schulkinder 36, an angehende Gesinde-Wirthe 3, in Gesinde, wo großer Büchermangel war, 5 N. Test.; der Vorrath beträgt 3 Deutsche und 7 Lettische Bibeln, an N. Test. ein Deutsches, 15 Lettische. In den sechs Jahren seines Bestehens hat dieser Verein über 2000 Rbl. B. A. eingenommen, von denen 1350 die Gabe eines Deutschen Mitglieds und seiner Gemahlin sind; in Umlauf gesetzt wurden über 850 Exemplare biblische Bücher; so daß unter 315 Wohnstellen des Bezirks höchstens 20 keines besitzen, wogegen vor seiner Stiftung 225 gezählt werden mußten.

In Lennewaden wurde die Feier am 10. November begangen. Das in dem letzten Berichte angeführte Geschenk von 6 Bibeln und 10 N. Test. wurde unter ausgezeichnete Confirmanden und Schüler, so wie unter arme Kinder, vertheilt; desgleichen 12 N. Test. Verkauft wurden eine Deutsche Bibel, 2 Lettische N. Test. Die Einnahme stieg auf 77 Rbl. 24 Kop. S. Auch diese Hilfs-Gesellschaft ver-

lor in Hrn. Propst Schönberg ihren treu-verdienten Stifter und Secretair.

Am 5. September in Alt-, am 19. October in Neu-Pebalg wurden die Versammlungen der siebenten hier zu nennenden Hilfs-Gesellschaft gefeiert; bei jener fanden sich 759 Mitglieder mit 45 Rbl. 95 $\frac{1}{2}$  Kop. S. ein; bei dieser 847 mit 30 Rbl. 58 Kop. Verkauft wurden in Pebalg 3, in Serben 6 Lettische N. Test.; unentgeltlich vertheilt in Alt-Pebalg 84, in Neu-Pebalg 54.

In Löfern wurde die Feier am 4. October gehalten, und durch vierstimmige Gesänge und Intonationen erhöht. Ungeachtet der drückenden Zeitumstände fanden sich mehr Mitglieder, als im vorigen Jahre, ein, 589; so wie ein Wohlthäter aus einem benachbarten Kirchspiele. Die Beiträge der Letten betragen 29 Rbl. 95 Kop. S.; der Deutschen 13 Rubel S. Unentgeltlich vertheilt wurden 73 Lettische N. Test.; 7 zu herabgesetztem Preise verkauft. In Seßwegen war der 19te October gewählt, der mit Vorträgen, auch der benachbarten Herren Prediger, Punschel von Löfern, Bergmann von Lasdohn und Schilling von Tirschen, gefeiert ward, indeß Herr Pastor Mützel die Predigt hielt. Durch einen an-

sehnlichen Zuwachs aus Eirsen-Wellan stieg die Mitglieder-Zahl auf 901, deren Beiträge 79 Rbl. 76½ Kop. S. ausmachten. Zum Verschwenken wurden 130 N. Test. bestimmt.

Zu diesen unsern acht Hilfs-Vereinen, deren Wirksamkeit unsrer Comitât bekannt ist, kamen im Laufe des Jahres noch drei neue. Herr Pastor Schilling von Eirsen-Wellan setzte schon im October 1823 uns davon in Kenntniß, daß er mit 417 Mitgliedern und einem Beitrage von 149 Rbl. 18 Kop. B. N. sich der Sefswegenschen Hilfs-Gesellschaft angeschlossen habe, die Hoffnung aber nähre, in seinen Kirchspielen einen eigenen Verein zu gründen. Sie wurde im April dieses Jahres erfüllt, und am Pfingstdienstage, nach vorhergegangener Bestätigung der Statuten, die erste Versammlung gehalten, die durch Intonationen und vierstimmig gesungene Responsorien, so wie durch thätige Theilnahme der benachbarten Herren Prediger, Schilling von Alt-Pebalg, und Mützel von Sefswegen, erhöht ward. An Mitgliedern wurden 844 verzeichnet; an Beiträgen 68 Rbl. 42 Kop. S. Bon der im vorhergehenden Jahre nach Sefswegen gezahlten Summe wurden 38 N. Test. unent-

geltlich vertheilt; für den halben Preis wür-  
den 2, für den ganzen 8 verkauft.

Im August dieses Jahres ging durch Herrn  
Pastor Birgensohn die Nachricht von der  
Gründung einer Hilfs-Gesellschaft in Schwab-  
neburg und Nahof ein, und wurden die  
Statuten derselben bestätigt. Weitere Nach-  
weisungen haben noch nicht gegeben werden  
können.

Vor wenig Tagen endlich erhielt die Comi-  
tät durch Herrn Pastor v. Leutner auf Kat-  
lakaln-Olai, im Patrimonial-Gebiete der  
Stadt, die erfreuliche Gewißheit, daß es sei-  
nen Bemühungen gelungen ist, eine Hilfs-Ges-  
ellschaft, ganz in unserer Nähe, zu gründen.  
In Katlakaln blieben, wenn auch anfangs Meh-  
re unterzeichnet hatten, 50 Mitglieder, mit  
22 Rbl. 32½ Kop. S. M. Beiträgen aus den  
Bauern; und ein jetzt dorthin übergetretenes,  
ehemaliges Mitglied unsrer Abtheilung, bewirk-  
te, durch eifrige Mithilfe, das Zutreten von 25  
Deutschen Theilnehmern, mit 22 Rbl. S. jähr-  
licher Gaben. In Olai war die Anzahl viel ge-  
ringer. Herr Müller-Meister Härtel ist zum  
Deutschen Vorsitzer erwählt; ein Kirchen-Vor-  
steher aus der Gemeinde zum Lettischen; Herr  
Pastor v. Leutner hat die Secretair-Geschäfte

übernommen. Im November soll die erste Versammlung gehalten werden; ein Drittel der Einnahme aber ist uns schon übersandt.

Freude denn also, Freude, wie auch auf unserm Gebiete das große Werk immer weiter schreitet! Freude um so mehr, da, wie der Comitât von sicherer Hand bekannt worden ist, noch drei andre Hilfs-Gesellschaften eben jetzt im Werden begriffen sind, und höchst wahrscheinlich sehr bald sich constituiren werden. Sind es doch jetzt schon etwa 7400 Freunde der Bibel, die in 20 Kirchspielen unsres Bezirks zu dieser Wirksamkeit die Hand sich bieten! und was zum großen Theile die Armuth dargebracht hat, belief sich im verflossenen Jahre auf 436 Rbl. 15 Kop. S. M. und 2122 Rbl. 24 Kop. B. A. Freude über unsre Abtheilung auch! Wie gering ihre Mitglieder-Zahl, wie fremd ihre Wirksamkeit der Stadt, von welcher sie ausgeht, wie wenig geachtet und erwähnt auch weiterhin: nur durch ihr Dasein war die Entstehung dieser Gesellschaften auf dem Lande möglich; nur durch die Aufopferungen, welche sie bei dem Verkaufe des Lettischen N. Test. macht, ist die wohlthätige Wirksamkeit derselben möglich. Und gewirkt haben insbesondrer, auch zu der Entstehung neuer Hilfs-Vereine, die vor dem Jahre

verbreiteten beiden Lettischen Schriften. Gleich nach der Feier im vergangenen Jahre wurde nämlich der, schon früher in Anregung gebrachte, Beschluß ausgeführt, eine Uebersetzung des bekannten Zurufs der Russischen Bibel-Gesellschaft, und eine kurze Nachricht von der Wirksamkeit dieser Abtheilung und ihrer Hilfs-Vereine, in der Landes-Sprache, herausgegeben. Fünftausend Exemplare von beiden Schriften wurden darauf in unserm ganzen Bezirke, nach der Größe der Kirchspiele, von 60 bis zu 150 Abdrücken, versandt, und die Herren Prediger ersucht, sich die Verbreitung derselben angelegen sein zu lassen; worauf späterhin, auf Ansuchen von der Comitât, auch Eines Kaiserlichen Ober-Consistoriums Erlaubniß, dieselben in den Kirchen zu verlesen, erfolgte.

Die eben damals in einem gedruckten Blatte ausgesprochenen Ansichten über die Lage unsrer Abtheilung, und die von ihr gemachten Aufopferungen bei dem Verkaufe des Lettischen N. Test. mußten der Comitât die Pflicht auflegen, ihrem Verlangen, durch unentgeltliche Vertheilung biblischer Bücher sich wohlthätig zu erweisen, die nothwendigen Schranken zu setzen. Demnach wurden nur den Wohlthätigkeits- und Straf-Anstalten auf Alexanders-Höhe die erfor-

derlichen Exemplare gesendet; und zwar an Bibeln: 10 Deutsche, 4 Esthnische, 2 Sslawonische; an Neuen Test. 15 Lettische, 4 Sslawonisch-Russische, 5 Deutsche, 4 Esthnische in beiden Dialekten; 2 Sslawonisch-Russische Abdrücke der Evangelien, und eben so viel dieser mit der Apostel-Geschichte, und 4 Exemplare des Russischen Psalters; späterhin noch, auf Verlangen, ein Schwedisches Neues Testament; also 53 Bände, an Werth über 200 Rbl. B. A. Außer diesen wurden im Einzelnen noch 3 Deutsche Bibeln und eben so viel Neue Testamente versenkt.

Die kirchliche Feier des ersten Jahrzehnds unserer Wirksamkeit hatte wenigstens den Erfolg, daß wir 21 neue Mitglieder gewannen, vorzüglich durch die eifrige Bemühung einiger Freunde der guten Sache; und einige einzelne Gaben mehr, denn sonst, eingingen. Vier unserer Theilnehmer sind im Laufe des Jahres gestorben; sechs zu einer neu entstandenen, ihnen gelegenern Hilfs-Gesellschaft übergetreten; wir zählen demnach jetzt 77 Mitglieder, von denen 58 in der Stadt selbst, die Uebrigen auf dem Lande. Einem unbekanntem Wohlthäter verdanken wir ein Geschenk mit einem Fünftheil von sechs Loosen der Golowinschen Lotterie, auf deren jedes ein kleiner Gewinn gefallen ist. Die Comitât glaubte, dem Sinne des wohlthätigen Gebers eben sowohl, als der verehrten Mitglieder, gemäß zu handeln, indem sie eine Russische Bibel-Gesellschaft ersuchte, diese Gabe von ihr anzunehmen.

Indem manche Hinderungen, die sich nicht wohl beseitigen ließen, die frühere Veranstaltung dieser Feier unmöglich machten, hat die Comitât kürzlich beschlossen, den Termin zu den Jahres-Versammlungen auf die, in mancher Hinsicht bequemere, Zeit dieses Monats zu verlegen, und ihre, zeither mit dem Januar geschlossenen, Rechnungen künftig bis zum Schlusse des Augusts fortzuführen. Vom Februar 1823 also, bis jetzt zu, gelten die Cassa- und Verkaufs-Verschläge, die wir Ihnen vorzulegen haben. Verkauft worden sind:

96 Deutsche Bibeln, 6 Lettische, 4 Sslawonische.

An neuen Testamenten: 5733 Lettische, 38 Deutsche, 25 Alt-Griechische, 8 Sslawonisch-Russische, 3 Sslawonische, 3 Esthnische, 1 Finnisches, 1 Englisches, 1 Holländisches, 1 Dänisches, 1 Hebräisches; der Matthäus Korelisch und Sirjånisch, der Lukas Mordwinisch und Escheremissisch, und 15 Russische Psalter.

Der noch vorhandene Vorrath beträgt:

An Bibeln: 47 Deutsche, 29 Sslawonische, 15 Esthnische, 5 Hebräische, 4 Englische, 3 Französische, 1 Polnische.

An Neuen Testamenten: 620 Lettische, theils gebunden, theils roh; 390 Deutsche der Lutherischen Uebersetzung; 70 Deutsche der Römisch-katholischen Uebersetzung; 88 Sslawonisch-Russische, 42 Sslawonische, 14 Englische, 10 Esthnische, 27 Alt- und 8 Neu-Griechische,

7 Holländische, 6 Polnische, 3 Tatarische, 2 Samogitische, 2 Spanische, 1 Dänisches, 1 Finnisches, 1 Hebräisches; Sslawonisch-Russische Psalter 149; Evangelien und Apostel-Geschichte, ebenderselben Uebersetzung, 21; der Mathäus Sirjänisch und Korelisch, der Lukas Mordwinisch und Tscheremissisch, jedes in 1 Exempl.

Der Werth dieses ganzen Borraths beträgt nach den Verkaufspreisen 3647 Rbl. B. A. und 195 Rbl. S. Ein großer Theil jedoch, namentlich für 3564 Rbl. B. A., ist noch als Eigenthum der Russischen Bibel-Gesellschaft anzusehen, die es ihren Abtheilungen vergönnt, für die erhaltenen Sendungen allmählig erst die Zahlung zu machen, nach dem Maafstabe des geschehenen Absatzes; dagegen hat aber die Casse dieser Abtheilung auch noch Forderungen ausstehen.

Die Einnahme in dem angegebenen Zeitraume betrug:

Ueberschuß vom vorhergehenden Jahre . . . . .	S. Rbl. Roy.	B. Rbl. Roy.
	637. 44 $\frac{1}{4}$ .	1792. 45

Bon den Hilfs-Gesellschaften Marienburg, Wolmar, Wenden-Urrasch, Cremon, Lennewaden, Alt- und Neu-Webalg, Seßwegen-Lösern, Tirsen-Wellan, Katlakaln-Dlai . . . . .	149. 21 $\frac{1}{2}$ .	269. 41 $\frac{1}{2}$
--	-------------------------	-----------------------

Bon Wohlthätern auf dem Lande und in Riga . . . . .	15. 80.	6. 30
---	---------	-------

Bon Mitgliedern . . . . .	166. 45.	452. 85
---------------------------	----------	---------

Aus dem Verkaufe . . . . .	246. 68.	2047. 50
----------------------------	----------	----------

---

	1215. 59 $\frac{1}{4}$ .	4568. 51 $\frac{1}{2}$
--	--------------------------	------------------------

## Die Ausgabe:

Für 2 neue Auflagen des S. Rbl. Kop. B. Rbl. Kop.  
Lettischen N. Test. . . . . 1296. 66.

U Conto an die Russische  
Bibel-Gesellschaft . . . . . — — — 1000.

Für den Druck der Jahr=  
zehends-Feier und der beiden  
Lettischen Schriften . . . . . 89. 70.

Buchbinder-Arbeit . . . . . 150. 90.

Unkosten . . . . . 38. 50. 311. 50

1573. 76. 1311. 50

Folglich ist, nachdem 1875 Rbl. B. U. der Einnah=  
me in Silber umgefeszt worden, zu 498 Rbl. 93 Kop.,  
der Ueberschuß 138 Rbl. 76¼ Kop. S. und 1382  
Rbl. 1½ Kop. B. U.

Die Verkaufs-Niederlage befindet sich jetzt  
in der Material-Waaren-Handlung des Herrn  
Behling, unter dem Hause des Schatz=  
meisters.

Wir schließen diese Darstellung mit der  
Nachricht, daß der in St. Petersburg besorgte  
Stereotypen-Druck der Lettischen Bibel schon  
bis in den Anfang des Neuen Test. vorgerückt  
ist, und demnach in wenig Monaten die Voll=  
endung des Ganzen zu hoffen steht. Mit die=  
ser wird eine neue erfreuliche Wirksamkeit unse=  
rer Abtheilung und ihren Hilfs-Gesellschaften  
sich eröffnen, und einem Bedürfnisse abgeholfen  
werden, dessen Druck in diesen letzten Jahren  
gar sehr ist gefühlt worden. So lassen Sie  
uns denn, mit dieser wohlthuenden Hoffnung,  
um so inniger den Blick des Dankes empor=  
schicken.

Diesem, durch den geistlichen Secretair gegebenen, Berichte ging in der Versammlung ein Vortrag des geistlichen Vice-Präsidenten voran: "über die Wichtigkeit der jetzigen allgemeineren Bibel-Verbreitung, vorzüglich in Beziehung auf die wieder erneuerten Vorschläge einer Vereinigung der Kirchen."

Bei der statutenmäßig vorzunehmenden Wahl der Hälfte des Directoriums wurden die zeitlichen Glieder desselben aufs neue gewählt.

### Vice-Präsidenten:

Ober-Consistoriums-Director    General-Superintendent  
Graf L. A. Mellin.    Dr. K. G. Sonntag.

### Directoren:

Landrath	Bürgermeister
Bar. H. Campenhausen.	J. J. Kollfenn.

Stadt-Official	Pastor auf Sunzel
Hofr. J. Ch. G. Voigt.	J. Th. Berent.

Pastor der St. Gertrud-Gemeinde in Riga  
M. Berkholtz.

### Sch a t z m e i s t e r:

Collegien-Secretair B. G. Pratorius.

### S e c r e t a i r e:

Titulair-Rath	Ober-Pastor
Lysarch, gen. Königk.	Dr. K. L. Grave.

Est  
A-12397  
25058